Im Rathaus sind die Mitglieder des Komitee Kieler Karneval gern gesehene Gäste. Deshalb muss auch keine Gewalt angewendet werden, um den Schlüssel an sich zu bringen. Arne Wulff übersichts das gute Stück dem Prinzenpaar. Fotos pae

„Meine Elfie und die drei Blagen sind auch dabei." Stadtpräsident Arne Wulff lästerte in Bermudas und Sommerhemdchen an der „Rathaus-Strandbar".

Lästereien in Bermuda-Shorts

Närrisches Rathaus: Stadtpräsident übergab kampflos die Schlüssel an Kiels Karnevalisten

Wenn der Herr Stadtpräsident mitten im Winter lediglich mit Bermuda und Sommerhemd bekleidet im ehrwürdigen Rathaus an einer Strandbar sitzt, muss das schon einen besonderen Grund haben. Arne Wulff hatte sich eigens zur närrischen

von Pristine Mannack

Denn am Wochenende hielt das Prinzenpaar des Komitee Kieler Karneval Einzug im Rathaus, um mit dem Schlüssel auch die Macht zu übernehmen. Büttenreden statt Debatten, Narrenkappen anstelle von Schlips und Anzug bestimmten das Bild im Ratssaal.

Wobei Stadtpräsident und Oberbürgermeisterin weder einen Schlips noch die Fassung verlieren mussten. Sind doch die Kieler Karnevalisten wenn auch ein lästerliches, so doch auch gesittetes Völkchen. Alle Jahre wieder werden sie ganz offiziell im Rathaus empfangen, wobei ihnen der Schlüssel freiwillig ausgehändigt wird. Prinz Hans I., Hasenbein mit bürgerlichem Namen, ließ es sich dann auch in seiner offiziellen Rede nicht nehmen, über manchen Missstand in der Landeshauptstadt herzuziehen. Schlagkräftige Unterstützung bekam er von seiner besseren gekrönten Hälfte, Britta. „Kiel oben ohne ist immer noch ein Problem. Cheops war mit seiner Pyramide wahrscheinlich schneller fertig als wir mit unserem Bahnhof", lästerte seine Tollität, während ihre Lieblichkeit der „termingeplagten" Oberbürgermeisterin vorschlug, doch für einen Tag die Ostseehalle zu mieten und Ehrungen, Würdigungen und offizielle Empfänge in einem Abwasch zu erledigen. „Den Rest des Jahres können Sie sich dann frei nehmen."

Zwischen Lästereien und Showeinlagen sorgte die Heikendorfer Show Brassband mit herzigen Rhythmen dafür, dass auch die musikalische Umrahmung nicht zu kurz kam.

Von vielen zuerst noch nicht als solcher erkannt, schlenderte schließlich Arne Wulff mitten durch die närrische Gesellschaft zur eigens eingerichteten Strandbar. Mit einer Ausgabe der Kieler Nachrichten gerüstet, zog er als Tourist aus dem Ruhrpott über allerhand ganz reale Narreteien her. Aber zuerst machte er der Olli ein Kompliment. „Angelika Volkswagen, is das die, wat bei uns der Oberbürgermeister ist?" Und: „Die hat ja so strahlende Augen, da ist der Stern von Bethlehem die reinste Grubenlampe gegen."

Und auch zum Thema Flughafen sparte Wulff nicht mit Spott. „Dat sind die pase Asphaltflecken auf einer Wiese. Manchenal brummt wat über den Strand, aber viel is dat nich." Auch der Ex-OB blieb nicht verschont. „Urlauber" Wulff: „Gansel hat wohl immer gedacht, dass man die Schulden in der Pfeife rauchen kann." Nachdem er sich dann schließlich nach längerer Zeit bis zum Feuilleton vorgearbeitet hatte und die imaginäre Gattin Elfie dem Treiben ein Ende bereitet hatte, schritt man zum offiziellen Teil des Vormittags. Stadtpräsident Arne Wulff (wieder mit Anzug und Krawatte) überreichte dem Prinzenpaar den Schlüssel. Das hatte am Abend dann eine glanzvolle Gelegenheit, seine lästerliche Rede vor weitaus größerem Publikum im Schloss zu präsentieren.

■ Mehr vom Karneval in Kiel lesen Sie auf der nächsten Seite